

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung konnte der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Peter Rentrop-Schmid, rund 61 Prozent des Grundkapitals von GBK im Congress Centrum Hannover begrüßen.

### **Hauptversammlung am 28. Mai 2019**

Nach Erledigung der Formalitäten erstattete GBK-Vorstand Christoph Schopp den anwesenden Aktionären und Aktionärsvertretern Bericht über das Geschäftsjahr 2018. Dabei stellte er seine Ausführungen zunächst in einen Kontext zu der sich abschwächenden Konjunktur, bevor er die Entwicklung des deutschen Beteiligungsmarktes skizzierte. Es folgten die ausführliche Erläuterung des Jahresabschlusses 2018 sowie Ausführungen über die Veränderungen des Portfolios und Berichte über ausgewählte Portfoliounternehmen.

In seinem Ausblick betonte der Vorstand die Schwierigkeiten für die Einschätzung der künftigen Entwicklung. Politisch betrachtet seien viele Probleme bekannt, Lösungen aber noch nicht in Sicht. Dies gelte unter anderem für Handelskonflikte, den Brexit, die Schuldenkrise, den aufkommenden Nationalismus sowie auch für die Zusammenarbeit in einem Europa, das seine Rolle in der sich ändernden Weltordnung neu definieren müsse. Daher spräche vieles dafür, dass auf die deutsche Wirtschaft und damit auch auf GBK große Herausforderungen zukämen. Viele Konjunkturindikatoren deuteten

zudem auf eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen hin – die Wahrscheinlichkeit dafür sei zuletzt eher gestiegen als gesunken. Allerdings halte der Vorstand die Gesellschaft für gut aufgestellt, um diesen Herausforderungen begegnen zu können.

### **Breite Zustimmung zu den Beschlussvorschlägen der Verwaltung**

In der Generaldebatte beantwortete der Vorstand die Fragen der Anwesenden ausführlich, bevor die Hauptversammlung den Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit zustimmte. Diese betrafen die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 0,30 Euro je Aktie, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019.

### **Beteiligung an der Lacon Electronic GmbH**

Für die nicht in der Hauptversammlung Anwesenden berichten wir heute über den Zugang der neuen Beteiligung an der Lacon Electronic GmbH aus Karlsfeld bei München. Vor wenigen Wochen beteiligte sich GBK als Co-Investor mittelbar mit 8,1 Prozent im Rahmen eines Owner-Buy-Outs an dem Dienstleister für elektronische Baugruppen, Geräte und Systeme. Die Geschäftstätigkeit von Lacon besteht aus der Leiterplattenbestückung, der Kabelkonfektionierung und dem Gerätebau. Dabei liegt der Fokus auf dem Bau kleinerer Serien. Lacon produziert

in Deutschland und Rumänien und verfügt über eine hohe Beratungskompetenz.

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 55 Millionen Euro bei nachhaltiger Profitabilität. Wir sehen gute Chancen für die Ausweitung bestehender sowie die Etablierung neuer Kundenbeziehungen ebenso wie für den Ausbau der Beratungs- und Technologiekompetenz.

### **Neues vom Portfoliounternehmen OQEMA**

Unser Portfoliounternehmen OQEMA hat seinen Anteil von 50 Prozent am Gemeinschaftsunternehmen Quaron veräußert. Im Jahr 2011 hatte OQEMA die Geschäftsanteile an dem Distributionsunternehmen für Chemikalien in Frankreich gemeinsam mit einem strategischen Partner erworben, der die Anteile von OQEMA nun vor wenigen Tagen erwarb. In dieser Zeit konnte Quaron den Umsatz in etwa verdoppeln und das Ergebnis deutlich ausbauen. Die Entscheidung für eine Neuordnung des Anteilsbesitzes war nicht zuletzt durch die begrenzte Einflussnahme beider Mutterhäuser auf die Weiterentwicklung des gemeinsamen Joint Ventures begründet.

Die französischen Aktivitäten von OQEMA konzentrieren sich damit auf QSO OQEMA Whyte aus der Nähe von Lyon, ein Unternehmen, das OQEMA Ende 2018 erworben hatte. Von hier aus wird künftig das Geschäft in Frankreich mit Schwerpunkt Spezialchemie unter neuer Leitung ausgebaut; der doppelte Marktauftritt entfällt.

## **Deutlicher Kursrückgang der GBK-Aktie**

Unsere Aktie hat sich im letzten Quartal rückläufig entwickelt. So pendelt der Kurs in den letzten Tagen bei schwachen Umsätzen zwischen 8,30 und 8,50 Euro und markiert damit den tiefsten Stand seit Herbst 2015.

Damit notiert die Aktie unterhalb des im Jahresabschluss per 31.12.2018 ausgewiesenen Eigenkapitalwertes von 8,88 Euro. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung – viele Unternehmen schrauben ihre Ergebniserwartungen zurück und der ifo-Geschäftsklimaindex sackte auf das Niveau des Frühjahrs 2013 ab – ist dies nachvollziehbar. Auch andere börsennotierte Beteiligungsgesellschaften verzeichnen eine gleichgerichtete Kursentwicklung.

Allerdings dürfte die sich abzeichnende „Rolle rückwärts“ der Notenbanken mit angedeuteten Zinssenkungen und der erneuten Aufnahme von Anleihekäufen einer Fortsetzung der Kurschwäche entgegen wirken. Aktien sollten daher schon mangels Alternative gefragt sein. Unseres Erachtens bleiben gut positionierte, mit einer hohen Eigenkapitalquote versehene und mit breit gestreuten Sachwerten unterlegte Aktien wie die der GBK auch bei anhaltender Verunsicherung an den Märkten die erste Wahl für einen langfristig orientierten Anleger.

Christoph Schopp

Günter Kamissek